

2006 – Jahresbericht



2006 – Jahresbericht

Redaktion: Ruth Gotthardt und Alfred Schmidt

Wien, 2007

Impressum

Medieninhaberin:

Generaldirektion der Österreichischen Nationalbibliothek

Josefsplatz 1, 1015 Wien

Tel.: +43 1 534 10

Fax: +43 1 534 10/280

E-Mail: onb@onb.ac.at

www.onb.ac.at

Herausgeberin:

Johanna Rachinger

Redaktion:

Ruth Gotthardt und Alfred Schmidt

Satz:

Jean-Pierre Weiner

Wien: Österreichische Nationalbibliothek 2007

Fotos:

Pez Hejduk, Ingrid Oentrich

Abbildungen Kapitelseiten: Motive aus der Musiksammlung der ÖNB in

Anlehnung an das Mozart-Jahr 2006 und der „Requiem“-Ausstellung der ÖNB

Druck:

Druckerei Bösmüller Ges.m.b.H.

ISSN 1728-4597

Inhalt

Seite	
4	2006 – im Überblick
16	Organigramm der Österreichischen Nationalbibliothek
18	2006 – Schwerpunkte
20	Bauprojekte
23	Digitalisierung und Langzeitarchivierung
27	Öffentlichkeitsarbeit
30	Sponsoring, Veranstaltungsmanagement, Internationale Beziehungen
32	2006 – Berichte
34	Neuerwerbungen
39	Aus- und Fortbildung
40	Konservierung / Restaurierung
41	Wissenschaft in der Österreichischen Nationalbibliothek
55	Mitgliedschaften in internationalen Organisationen
56	Leihgaben an Ausstellungen
58	2006 – Statistik
59	Erläuterungen
60	Bestand und Zugänge
64	Laufend bezogene Zeitschriften und Zeitungen
64	Benützung
66	Ausstellungen
67	Reproduktionsservices
68	Finanzzahlen
70	Personal
70	Bestandserhaltung
71	Die wichtigsten Daten im Überblick

Objekt: **WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)**
Silberstiftzeichnung von Dorothea Stock
16./17. April 1789 in Dresden
Photogravure: Photographische Gesellschaft in Berlin,
Österreichische Nationalbibliothek



Johanna Rachinger

2006 – im Überblick

Mit dem Jahr 2006 hat die Österreichische Nationalbibliothek die ersten fünf Jahre als vollrechtsfähige Institution erfolgreich hinter sich gebracht. Alle wesentlichen, für diesen Zeitraum gesteckten Ziele konnten umgesetzt werden. Das Jahr 2006 war geprägt von der weiteren strategischen Planung für die Periode 2007 – 2011 der Bereiche Digitale Bibliothek, Sicherheits- und Bestandserhaltungsmaßnahmen sowie Bau- und Sanierungsprojekte.

Organisation / Personal

In der Personalentwicklung setzte sich der Trend der Vorjahre fort. Einhergehend mit dem konstanten Rückgang der BeamtInnen und Vertragsbediensteten ist der Anteil der Angestellten weiter ansteigend. Die Gesamtzahl der Beschäftigten blieb mit 286 – umgerechnet in Vollzeitäquivalente – nahezu gleich dem Vorjahr (gezählt nach Köpfen: 329; 2005: 324).

Für alle angestellten MitarbeiterInnen wurden Arbeitsplatzbeschreibungen erstellt, die die Grundlage für ein verbindliches Gehaltsschema sein werden.

Maßnahmen zur Digitalen Bibliothek

In Umsetzung des neuen Strategiekonzeptes für den Bereich *Digitale Bibliothek 2007 – 2011* wurden bereits 2006 drei konkrete organisatorische Maßnahmen getroffen:

- die Einrichtung einer ständigen Steuerungsgruppe „Digitale Bibliothek“
- die Einrichtung einer befristeten Arbeitsgruppe „Digitalisierungszentrum“
- sowie die Einrichtung der Stelle eines Metadatenverantwortlichen, der für die Festlegung der Standards und Struktur aller in der Österreichischen Nationalbibliothek verwendeten bibliographischen Metadaten zuständig ist.

Die grundsätzliche Aufgabe der Steuerungsgruppe Digitale Bibliothek ist es, die Geschäftsführung in allen die Digitale Bibliothek betreffenden Angelegenheiten zu beraten. Ihr Tätigkeitsprofil umfasst insbesondere folgende Punkte:

- Erarbeitung von technischen und organisatorischen Richtlinien für die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten
- Evaluierung aller einschlägigen neuen Projekte bereits im Konzeptstadium, beratende Begleitung der bewilligten Projekte inkl. Projektcontrolling
- Erarbeitung von Vorschlägen für zukünftige Entwicklungen im Bereich Digitale Bibliothek
- Koordinierung (sammelungs-, abteilungs-) übergreifender Workflows.

Die Arbeitsgruppe Digitalisierungszentrum hat den Auftrag, eine zentrale Digitalisierungsstation an der Österreichischen Nationalbibliothek, sowohl was den Standort als auch die technische Ausstattung betrifft, zu konzipieren. Damit sollen die bisher verstreuten Einrichtungen im Bildarchiv und der Reprintstelle an einer Stelle zusammengeführt und die Dienstleistungen konzentriert werden. Diese Aufgabe ist auch speziell im Zusammenhang mit der Planung des neuen Tiefspeichers unter dem Heldenplatz zu sehen.

Budget

Mit dem Jahr 2006 hat die Österreichische Nationalbibliothek die ersten fünf Jahre als vollrechtsfähige Institution erfolgreich abgeschlossen. Der Jahresabschluss per 31. 12. 2006 der Österreichischen Nationalbibliothek weist bei positivem Cash Flow einen Jahresüberschuss in der Höhe von 448.615,81 € (2005: 359.441,34 €) aus. Dieser wird einer Deckungsvorsorge zur Finanzierung von zukünftig notwendigen Investitionen zugeführt. Demzufolge hat sich das buchmäßige Eigenkapital von 9.102.484,14 € (2005) auf 9.551.099,95 € im Jahr 2006 erhöht.





Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt 2.559.854,76 € (2005: 2.099.503,61 €), die Basisabgeltung des Bundes beträgt wie im Jahr 2005 20.778.000 €. Die Gesamtaufwendungen im Jahr 2006 betragen 23.035.349,88 € (2005: 22.746.799,83 €), wobei die wesentlichsten Positionen den Personalaufwand mit 13.569.262,02 €, die Betriebskosten mit 3.078.873,89 €, die Aufwendung für die Erweiterung des Sammlungsvermögens mit 2.301.162,82 € und die Abschreibungen mit 1.299.271,79 € betreffen. Das Finanzergebnis beträgt im Jahr 2006 insgesamt 146.110,93 € (2005: 228.737,56 €). Die Investitionen des abschreibbaren Anlagevermögens betragen 3.952.222,50 € (2005: 3.540.728,73 €) und umfassten neben den laufenden Sanierungsmaßnahmen im Wesentlichen die Einrichtungskosten des sanierten Bildarchivs, Investitionen für Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen, die Installation der Gaslöschanlage im Tiefspeicher Burggarten, den Einbau der neuen Sicherheitsleitern im Prunksaal sowie der Sicherheitszellen im Tiefspeicher.

Sicherheit

Im Rahmen des Masterplans Sicherheit konnten von der Stabsstelle Sicherheit in Zusammenarbeit mit den anderen Organisationseinheiten des Hauses wichtige Teilziele umgesetzt werden.

- Masterplan Brandschutz: 2006 wurde eine Brandschutzevaluierung durch den Sachverständigen der Prüfstelle für Brandschutztechnik durchgeführt. Auf dieser Basis wird 2007 ein „Masterplan-Brandschutz“ mit Detailmaßnahmen erarbeitet und in den nächsten Jahren umgesetzt.
- Raumsicherheitsmatrix: es wurden allgemein gültige Sicherheitsstandards in Form einer Raumsicherheitsmatrix erarbeitet. In den Folgejahren wird der Sicherheitsstatus der einzelnen Sammlungen und Abteilungen erhoben und alle weiteren notwendigen Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.
- Krisenmanagement: die Implementierung eines Krisenmanagements wurde eingeleitet und wird bis Ende 2008 umgesetzt.
- Evakuierungsübungen: nach den Sammlungs- bzw. Hauptabteilungsevakuierungsübungen im Jahr 2005 wurden im Jahr 2006 zwei Großevakuierungsübungen durchgeführt. Die dabei aufgezeigten Mängel werden laufend abgearbeitet.

Digitale Bibliothek: Strategiekonzept 2007 – 2011

Die Festlegung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie für die Jahre 2007 bis 2011 zählte zu den wesentlichsten Schritten im Jahr 2006. Dazu wurden von drei Arbeitsgruppen zu den Themen Katalogoptimierung, Bestandsdigitalisierung und Langzeitarchivierung sowie von Detailarbeitsgruppen zu den Bereichen Digitalisierung AV-Medien, Inkunabelerschließung, IV-Scan und Papyri-Digitalisierung Konzepte erarbeitet, die anschließend aufeinander abgestimmt und auch budgetär evaluiert wurden.

Die wesentlichen Punkte dieses neuen Strategiekonzeptes sind:

Katalogoptimierung

Bis 2011 strebt die Österreichische Nationalbibliothek eine elektronische Gesamtsuche über alle ihre Bestände (Kataloge, Datenbanken, Volltexte) an. Dies erfordert den Einsatz von Suchmaschinentechnologie.

Als größtes Teilprojekt im Hinblick auf die Gesamtsuche sollen bis 2011 die bislang getrennten Druckschriftenkataloge der Erscheinungsjahre 1501 – 1929, 1930 – 1991 und 1992 ff. zu einem einheitlichen Druckschriftenkatalog zusammengeführt werden. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist neben der strukturellen Bereinigung auch eine weitgehende inhaltliche Normierung. Der neue Gesamtkatalog soll normiert, dublettenfrei, entlehnfähig und kompatibel mit dem Projekt TEL (The European Library) sein.

Bestandsdigitalisierung

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Zeitungsportal ANNO und dem historischen Rechtsportal ALEX steckt sich die Österreichische Nationalbibliothek das ambitionierte Ziel, bis zum Jahr 2011 zehn Millionen Seiten im „Digitalen Lesesaal“ anzubieten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei im Bereich „Historisches Österreich“. Neben Zeitungen, Zeitschriften, Erstausgaben und Gesetzestexten ist auch die Digitalisierung von Bildbeständen im größeren Umfang vorgesehen.

Außerdem sind folgende Einzelprojekte im Bereich Digitalisierung geplant:

Inkunabel-Projekt – Die Österreichische Nationalbibliothek besitzt eine der weltweit bedeutendsten Inkunabelsammlungen, die nur in Teilen erschlossen ist. In den nächsten fünf Jahren wird eine Online-Inkunabeldatenbank zum Gesamtbestand aufgebaut, und ein repräsentativer Teilbestand – 143 Bibeln – als Pilotprojekt digitalisiert und online zugänglich gemacht.

AV-Medien-Projekt – Ausgehend von einer tiefgehenden Erschließung, Aufarbeitung und Katalogisierung der analogen AV-Bestände wird ihre schrittweise Digitalisierung als Voraussetzung für eine dauerhafte Bewahrung und für ein benutzerInnenfreundliches Service angestrebt. Eine erste Ausschreibung zur Digitalisierung der ältesten historischen Tonträger wurde bereits 2006 realisiert. Das Projekt wird in den nächsten Jahren schrittweise weitergeführt.

Papyri-Projekt – Die Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek ist mit über 180.000 Papyri und Pergamenten eine der weltweit größten. Ziel des bereits 2006 angelaufenen Projektes ist die Digitalisierung der etwa 8.000 bereits wissenschaftlich erschlossenen und publizierten Papyri (Pergamente, Ostraka und Holztafeln) und die Bereitstellung in einer Online-Datenbank (Aleph) bis 2010.

Projekt digitale Inhaltsverzeichnisse – Das bereits 2006 angelaufene Projekt iv-Scan bietet erstmals in großem Umfang Zugang zu unselbständiger wissenschaftlicher Literatur. Jährlich werden ca. 14.000 wissenschaftliche Aufsatzsammlungen, Festschriften u. a. nach AutorInnen und Titel der einzelnen Artikel im Bibliothekssystem Aleph erschlossen (~200.000 Einheiten pro Jahr). Auch eine Rückarbeit bis zum Erscheinungsjahr 1990 soll bis Ende 2010 abgeschlossen sein.

Langzeitarchivierung

Die wesentlichen Schritte zur Erfüllung dieser neuen Aufgabe wurden organisatorisch mit der Einrichtung einer eigenen Abteilung und technisch mit der Anschaffung und Weiterentwicklung einer entsprechenden Archivierungssoftware (DigiTool) gesetzt.

Die konkreten Ziele im Entwicklungsplan der nächsten fünf Jahre sind:

- Mediengesetznovelle betreffend die Ablieferung von Online-Publikationen (2007/2008)
- Archivierung von Online-Medien auf Basis der erwarteten Mediengesetznovelle
- Machbarkeitsstudie und Konzept für die Archivierung des österreichischen Web (2007)
- Realisierung der Webarchivierung auf Basis der Machbarkeitsstudie (2008 – 2010)
- Langzeitarchivierung hauseigener Digitalisate (dazu wurden Auswahlkriterien erarbeitet)





Größter Meridian

Erde- und Himmelskugel

Die Erde ist eine Kugel, die sich um die Sonne dreht. Die Himmelskugel zeigt die Position der Sterne am Himmel. Die Erde ist in Breiten und Längengrade unterteilt. Die Himmelskugel ist in Deklination und Rektaszension unterteilt.

Terrestrial and celestial globe

The Earth is a sphere that rotates around the Sun. The celestial globe shows the position of the stars in the sky. The Earth is divided into latitude and longitude. The celestial globe is divided into declination and right ascension.

Terrestrial globe

Die Erde ist eine Kugel, die sich um die Sonne dreht. Die Himmelskugel zeigt die Position der Sterne am Himmel. Die Erde ist in Breiten und Längengrade unterteilt. Die Himmelskugel ist in Deklination und Rektaszension unterteilt.

The Earth is a sphere that rotates around the Sun. The celestial globe shows the position of the stars in the sky. The Earth is divided into latitude and longitude. The celestial globe is divided into declination and right ascension.

Digitalisierungsprojekte

Folgende Projekte zur Bestandsdigitalisierung wurden 2006 fortgesetzt bzw. neu begonnen:

- Weiterführung der Zeitungs-Massendigitalisierung im Rahmen von ANNO (mittlerweile sind über 3.500.000 digitalisierte Zeitungs- und Zeitschriftenseiten online, mit ~750 LeserInnen pro Tag)
- Einrichtung des Rechtsportals ALEX mit historischen Rechts- und Gesetzestexten zur Donaumonarchie
- Digitalisierung der Porträtsammlung: Die historische Porträtsammlung der Fideikommissbibliothek mit ca. 200.000 druckgrafischen Porträts bedeutender Personen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart wird vollständig digitalisiert und in einem dreijährigen Forschungsprojekt, das vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert wird, wissenschaftlich erschlossen. Es wurden bereits 120.000 Porträts digitalisiert und in die Online-Datenbank des Bildarchivs eingegeben. Die Sammlung wird über OAI-PMH vollständig in TEL (The European Library) integriert und suchbar gemacht
- Digitalisierung des Fotoarchivs Rübelt
- Digitalisierung von Dokumenten zur historischen Frauenbewegung im Rahmen des Projekts „Frauen in Bewegung“: <http://www.onb.ac.at/ariadne/vfb/>
- Digitalisierung der Flugblättersammlung 1848
- Beginn der Digitalisierungsprojekte: AV-Medien, Papyri, Inhaltsverzeichnisse

Langzeitarchivierung

Nach einem Probetrieb mit der Software DigiTool (Fa. Exlibris) ist seit Sommer 2005 die Version 3 erfolgreich installiert und im Einsatz. Erfasst werden mit diesem neuen Software-Tool alle ins Haus kommenden elektronischen Offline- und Online-Medien, inklusive der hauseigenen Digitalisate, soweit sie für eine Langzeitarchivierung vorgesehen sind.

Im Rahmen des von der Österreichischen Nationalbibliothek initiierten und vom Bundeskanzleramt geleiteten Arbeitskreises zu einer Mediengesetznovelle zur Erweiterung der Pflichtabgaberegulierung auch auf Online-Medien fanden weitere Gesprächsrunden statt. Ein umfangreicher Fragenkatalog der Medienherausgebervertreter wurde von der Österreichischen Nationalbibliothek beantwortet. Eine Einigung ist für 2007 zu erwarten.

EU-Projekte

Auf europäischer Ebene ist die Österreichische Nationalbibliothek in maßgebliche Projekte und Initiativen zur Umsetzung der i2010 Digital Libraries-Strategie eingebunden. Seit 2005 ist die Österreichische Nationalbibliothek Vollmitglied von The European Library (TEL).

Im Rahmen des EU-Projekts EDL (European Digital Library Project) leitet die Österreichische Nationalbibliothek das Arbeitspaket „Developing the European Digital Library“ und ist verantwortlich für die Einbindung aller involvierten Stakeholder (Archive, Bibliotheken, Museen, Forschungsprojekte u. a.) in den Vorbereitungsprozess der Europäischen Digitalen Bibliothek sowie für die Ausarbeitung einer Roadmap für Digitalisierung der europäischen Nationalbibliotheken. Im November 2006 und Jänner 2007 fanden an der Österreichischen Nationalbibliothek die ersten Workshops „Developing the European Digital Library“ statt.

Im Rahmen der CENL leitet die Österreichische Nationalbibliothek die sogenannte „Content“-Arbeitsgruppe, deren Ziel die Abstimmung der Digitalisierungsstrategien der europäischen Nationalbibliotheken im Hinblick auf eine gemeinsame *Europäische Digitale Bibliothek* ist.

Auch die Projekte EDLnet und TELplus, die 2007 beginnen und an denen die Österreichische Nationalbibliothek beteiligt ist, beschäftigen sich mit dem Aufbau der Europäischen Digitalen Bibliothek.

Die Österreichische Nationalbibliothek ist weiters an den groß angelegten Forschungsprojekten **BRICKS** und **DELOS** beteiligt, die sich u. a. mit Fragen der Interoperabilität einer verteilten Europäischen Digitalen Bibliothek befassen. Im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung beteiligte sich die Österreichische Nationalbibliothek an dem kürzlich abgeschlossenen Projekt **TEUSE** und leitet derzeit ein Subprojekt des „Integrierten Projekts“ **PLANETS**, in dem unter Beteiligung führender europäischer Nationalbibliotheken, Staatsarchive und Forschungseinrichtungen ein verteilter europäischer Service für digitale Archivierung aufgebaut wird.

Baugeschehen Generalsanierung Bildarchiv

Ende 2006 konnte die Generalsanierung des Bildarchivs planmäßig fertig gestellt werden. Im Zuge dieses Bauprojekts wurden vor allem die öffentlichen Bereiche wesentlich erweitert. Neu eingerichtet wurden ein Rechercheraum mit Servicedesk zur Bildrecherche in den Datenbanken, zwei Studienräume zur Benützung der Zeichnungen, Druckgrafiken und Bücher der Fideikommissbibliothek, sowie eine Freihandbibliothek mit der relevanten wissenschaftlichen Literatur.

Das Sanierungsprojekt umfasste außerdem

- die Einrichtung von zusätzlichen Magazinsräumen im Dachgeschoss für die wertvollsten Sammlungsobjekte des Bildarchivs nach neuesten sicherheitstechnischen und raumklimatischen Bedingungen
- die Sanierung der historischen Räume der Fideikommissbibliothek mit teilweiser Rekonstruktion des originalen Zustands
- die Neuaufteilung der Büroräume nach einem modernen Raum-Funktionsprogramm
- bauliche Sanierungen in allen Bereichen im zweiten Obergeschoss (Sanitäreinrichtungen, Lichtleitung, EDV, Sicherheitstechnik).

Weitere wichtige Bauprojekte betrafen die Einrichtung von Sicherheitsdepots im Tiefspeicher Burggarten, die u. a. als Magazin für die Inkunabeln verwendet werden, die Sanierung der Magazinsbereiche „Numismatik“ und „Friedrichsküche“, die Sanierung des Instituts für Restaurierung sowie zahlreiche weitere kleinere Maßnahmen.

Zum Bücherspeicherprojekt Heldenplatz wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Restitutionsen nach dem Kunstrückgabegesetz

Entsprechend dem 2003 fertig gestellten Provenienzbericht der Österreichischen Nationalbibliothek konnten 2006 weitere 396 Objekte an ihre rechtmäßigen BesitzerInnen restituiert werden. Abgeschlossen werden konnten die Fälle: Harald Reininghaus, Rudolf von Gutmann, Felix Rosenthal, Kurt Maschler, Ernst Rosenthal, Siegfried Fuchs, Gottlieb Kaldeck und Arnold Rosé. Bis Jahresende 2007 sollen alle bis dato noch offenen personenbezogenen Rückstellungsfälle abgeschlossen werden. Knapp ein Drittel der insgesamt über 52.000 im Provenienzbericht angeführten Rückgabeobjekte sind jedoch als erblos zu betrachten. Eine Entscheidung des Beirates für Provenienzforschung bezüglich dieser Objekte wird ebenfalls für 2007 erwartet.

Die Bemühungen der Österreichischen Nationalbibliothek gelten auch weiterhin der Ausforschung von Erbberechtigten. Im Jahr 2006 wurde von der Israelitischen Kultusgemeinde Wien und dem Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus eine Datenbank der erblosen Rückstellungsobjekte eingerichtet. Die Online-Präsentation soll ErbInnen die Möglichkeit geben, geraubte Objekte zu identifizieren und zu beanspruchen. Die Österreichische Nationalbibliothek hat sich dieser Initiative angeschlossen (www.kunstrestitution.at) und hofft, damit den Anteil der erblosen Rückstellungsobjekte weiter zu Gunsten konkreter RückstellungsempfängerInnen vermindern zu können.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Mit über 191.000 BesucherInnen erzielte die Österreichische Nationalbibliothek 2006 einen neuen BesucherInnenrekord in ihren musealen Einrichtungen und Sammlungen. Das Globen- und Esperantomuseum konnten in ihrem ersten Jahr im Palais Mollard ihre BesucherInnenzahlen gegenüber den Durchschnittswerten der Vorjahre beinahe verdoppeln. Im Prunksaal konnte ein Plus von 16% gegenüber der BesucherInnenzahl von 2005 verzeichnet werden. Gezeigt wurden hier die beiden Ausstellungen „Küchenkunst und Tafelkultur. Kulinarische Zeugnisse aus der Österreichischen Nationalbibliothek“ – eine kulturhistorische Reise durch mehrere Jahrhunderte Ess- und Kochtraditionen in Europa – sowie „Christ ist geboren. Prachthandschriften zum Weihnachtsfest“. Auch das Papyrusmuseum konnte seine BesucherInnenzahl um 7% gegenüber dem Vorjahr steigern.

Veranstaltungen

Die jeweils sechs Mal jährlich stattfindenden Veranstaltungsabende der Literatur- und Musiksalons der Österreichischen Nationalbibliothek fanden wie in den Vorjahren reges Publikumsinteresse. Vom Österreichischen Literaturarchiv wurden wieder zwei Diskussionsabende in der Reihe „Archiv-Gespräche“ veranstaltet.

Am 24. Juni 2006 feierte das Globenmuseum sein 50-jähriges Bestehen mit einem „Tag der offenen Tür“.

Zum 10-Jahre-Jubiläum des Österreichischen Literaturarchivs fand am 14. September 2006 ein wissenschaftliches Symposium mit anschließendem Fest statt. Die Festrede hielt die britische Autorin Antonia S. Byatt.

Mit einem vielfältigen Führungsprogramm beteiligte sich die Österreichische Nationalbibliothek im Herbst an der erstmals vom Büchereiverband Österreichs durchgeführten Lesekampagne „Österreich liest“. Die Aktion wird 2007 fortgesetzt werden.

**Österreichische Nationalbibliothek
Geschäftsführung / Generaldirektion**

Sekretariat der
Geschäftsführung

Abteilung für
Öffentlichkeitsarbeit

Sponsoring, Veranstaltungs-
management, Internationale
Beziehungen

Zentraler
Informatikdienst

Hauptabteilung Personal-,
Finanz- und Rechnungswesen

Buchhaltung

Personalabteilung

Haustechnik

Wirtschaftsabteilung

Hauptabteilung Bestandsaufbau
und Bearbeitung

*Medienerwerbung
und -erfassung*

Sacherschließung

Einbandstelle und Buchbinderei

*Überregionale Bibliographische
Dienste*

Hauptabteilung
Benützung und Information

Benützungsabteilung

*Benützungsstrategie und
-entwicklung*

*Abteilung
Wissenschaftliche Information*

Ariadne

Reproabteilung

Digitalisierung

Stabsstelle Recht

Sicherheitsreferat

Handschriften-, Autographen-
und Nachlass-Sammlung

Papyrussammlung und
Papyruseum

Institut für Restaurierung

Sammlung von Inkunabeln,
alten und wertvollen Drucken

Flugblätter-, Plakate- und
Exlibris-Sammlung

Ausbildungsabteilung

Kartensammlung und
Globenmuseum

Österreichisches
Literaturarchiv

Musiksammlung

Sammlung für Plansprachen
und Esperantomuseum

Bildarchiv

Archiv des Österreichischen
Volksliedwerkes